

Den Blick auf den Walgau gerichtet

■ Das siebte Buch des Vorarlberger „Lesebuch“ hat das Oberland zum Thema.

Nüziders (nas) Im Rahmen einer Matinee wurde vergangenen Sonntag im Sonnenbergsaal in Nüziders die neueste Ausgabe der von **Ulrich Gabriel** initiierten „Lesebuch“-Reihe vorgestellt. In seinen Büchern gehe es „Gaul“, wie er einleitend anmerkte, vor allem um eine Identifikation mit der eigenen Umgebung nach dem Motto: „Lies, wo du lebst!“ Er sieht dieses Projekt, bei dem noch mehrere weitere Bücher geplant sind (eines der nächsten beschäftigt sich mit dem Montafon), aber auch als eine Art regionaler Gegenbewegung zur immer mehr um sich greifenden

Globalisierung und als Anstoß, sich anhand von kurzen Texten (bewusst nicht Bildern!) auf seine Heimat zu besinnen.

Herausgeber **Peter Bußjäger** erklärte, dass er sich dem Thema Walgau auf eine etwas andere Art nähern wollte: Es ging ihm nicht darum, die einzelnen Gemeinden individuell vorzustellen, sondern die Region in ihrer Gesamtheit zu erfassen. So sahen es auch schon frühe Reisende, wenn es etwa heißt: „Eine Bahnfahrt durch den Walgau [...] ist eine der unterhaltsamsten im Lande vor dem Arlberg.“ Die historische Bandbreite der veröffentlichten Texte reicht dabei von der Urgeschichte über die mittelalterlichen Burgen, die Zeit der Industrialisierung bis hin zu Ereignissen der jüngeren Vergangenheit. Berücksich-



Herausgeber Peter Bußjäger (dritter v. l.), Bürgermeister Peter Neier (l.) sowie einige der 50 Autoren.

(Foto: nas)

tigung finden auch Personen, die den Walgau über die engere Region hinaus bekannt gemacht haben, sowie altbekannte Sagenstoffe. Der Natur (das Titelbild vom Hängenden Stein aus dem Jahre 1937 lässt es erahnen) wird ebenfalls gebührend Raum gegeben, und so manche Geschichte wird bei den Lesern auch für ein Schmunzeln sorgen.

Die Verschiedenartigkeit der kurzen, prägnanten Texte von insgesamt über 50 Autoren –

wissenschaftlicher, journalistischer wie literarischer Art – bietet sicher für jeden etwas. Das wurde bereits angesichts der von **Thomas Gamon** präsentierten Leseproben mehr als deutlich. Das war auch der Grund, warum sich neben dem Land Vorarlberg auch alle Gemeinden des Walgaus gerne bereit erklärt haben, dieses Projekt zu unterstützen, wie Bürgermeister **Peter Neier** in seinen einleitenden Worten darlegte.